

Kurzchronik zum



90-jährigen Jubiläum
der ehemaligen Gemeinde Bielefeld-Stieghorst



1919 - 2009

Impressum
Gemeinde Bielefeld-Ost
(Internet: www.nak-bielefeld-ost.de)
Herausgeber: Wolfgang Bruder
Heidsiekstrasse 16
33607 Bielefeld
Tel.: 0521-2702110

Kurzchronik zum



100-jährigen Jubiläum
der ehemaligen Gemeinde Bielefeld-Sieker



1910 - 2010

Bielefeld, Mai 2010

Rückblick auf 100 Jahre Sieker und 90 Jahre Stieghorst

Die neuapostolische Kirche (NAK) entstand 1863 in Hamburg. Schon sehr früh erschienen in der Geschichte der NAK die Namen der Stadt Bielefeld und des evangelischen Missionars Wilhelm Menkhoff. Menkhoff war zuvor nach Holland geschickt worden und diente dort als Pastor in der Holländisch-Reformierten Kirche. Nach vielen inneren Kämpfen wechselte er unter Aufgabe seiner Pastorenstelle in den Kreis neuapostolischer Christen. Zusammen mit dem späteren Leiter der NAK, Hermann Niehaus, zählen sie zu den hauptsächlichen Gründern erster Kirchengemeinden im hiesigen Bereich. Es ist dem späteren Leiter der Kirche, Stammapostel Niehaus, zu verdanken, dass die Kirche unter seiner Führung bald den deutschsprachlichen Bereich verließ und Gemeindegründungen in vielen europäischen Ländern vornahm und schon Jahre später auf internationaler Ebene tätig wurde. Heute bekennen sich zur NAK weltweit etwa 11 Millionen Mitglieder. Insgesamt bestehen ca. 60.000 Gemeinden, wobei in Deutschland über 2.400 Kirchengebäude den Mitgliedern zur Verfügung stehen, davon gibt es 13 in der Region Bielefeld. Das enorme Wachstum in den Gemeinden und die Schaffung neuer Kirchengebäude entstand ausschließlich durch den ehrenamtlichen Einsatz vieler Helfer und ohne Inanspruchnahme öffentlicher Mittel.

Christlich-gläubige Mitglieder der Neuapostolischen Kirche haben durch ihren selbstlosen Einsatz in der hiesigen Region den Aufbau vieler Bielefelder Gemeinden ermöglicht. In sogenannten „Stuben- oder Hausgemeinschaften“ fanden die ersten Gottesdienste statt.

Ein alter Zieglerkotten – die sogenannte „Nobben-Villa“ – diente ab 1910 als schlichter und einfacher Versammlungsort der Gemeinde Bielefeld-Sieker. Bereits nach 3 Jahren musste aus Platzgründen eine andere Versammlungsstätte gesucht werden. Mitglieder der Gemeinde stellten kostenfrei Räumlichkeiten in ihrem Haus in der Schlangenstraße, heute Rebhuhnweg 7a, zur Verfügung. Eine 87-jährige Tochter wohnt heute noch in den Grundmauern dieses historischen Gebäudes.

Gleich zu Beginn wurde für die kleine Gemeinde ein erster Vorsteher benannt, der bis 1924 die Gemeinde leitete. Ihm folgten im Laufe der Jahrzehnte weitere 9 Vorsteher, die alle mit hohem persönlichen Einsatz für die Geschicke der sich entfaltenden Gemeinde tätig waren. Im Jahre 1924 wurde ein weiterer Umzug notwendig. Wiederum war es eine Familie aus der Gemeinde, die auf einen Teil ihres Grundstückes verzichtete und in der Taubenstraße 14 der Kirche einen Neubau ermöglichte. Die Schwiegertochter der Gründerfamilie lebt heute fast 99-jährig als ältestes Mitglied in der Gemeinde.

Besonders erwähnenswert sind die musikalischen Aktivitäten zwischen 1955 und 1965. Die Deutsche Grammophon Gesellschaft erstellte in jenen Jahren mit dem Chor der Gemeinde fast 100 Schallplattenaufnah-

men, deren gesangliche Güte und Innigkeit noch heute zu bewundern sind. Bedingt durch das weitere Wachstum und zeitgemäße Anforderungen wurde das bisherige Gebäude 1969 abgerissen und an gleicher Stelle ein Kirchenneubau errichtet, der in seiner damaligen Form bis heute erhalten ist und als Gotteshaus dient.

Bereits im Weihnachtsgottesdienst, am 25. Dezember 2009, feierte die Gemeinde Bielefeld-Stieghorst ihr 90-jähriges Jubiläum (Bericht: www.nak-bielefeld.de). Das Gründerpaar bewohnte ein Haus in Hillegossen, heute Detmolder Straße. Am 25. Dezember 1919 wurde die Gemeinde Bielefeld-Stieghorst offiziell gegründet. Zeitweilig fanden die Gottesdienste in der Hillegosser Schule und in der Stieghorst Schule statt, bis 1935 die erste eigene Kirche in der Flensburger Straße 2 bezogen werden konnte. Bereits 1932 wurden ca. 20 Geschwister in die neugegründete Gemeinde Ubbedissen, heute Gemeinde Leopoldshöhe-Asemissen, überwiesen. Es waren in der Folgezeit weitere Vorsteher und Amtsträger, die mit hohem Einsatz das Gemeindeleben prägten. In dieser Zeit wurde die Planung einer neuen, größeren Kirche aufgenommen, die am 19. Dezember 1982 in der Danziger Straße 2 bezogen werden konnte und bis 2009 das Gemeindezentrum der Stieghorster Mitglieder war.

Beide Gemeinden Sieker und Stieghorst haben ihre eigene Geschichte, die sich in der jeweiligen Chronik wiederfindet und doch gibt es im 90- bzw. 100-jährigen Glaubens- und Gemeindeleben zwischen diesen Gemeinden viele Verbindungen, Freundschaften, Verwandtschaften und Gemeinsamkeiten.

Heute - nach der Fusion von Sieker und Stieghorst im Dezember 2009 zur Gemeinde Bielefeld-Ost - liegt die Mitgliederzahl bei 471. Die seelsorgerische Betreuung erfolgt ehrenamtlich durch 24 Amtsträger. Seit vielen Jahrzehnten wird Musik als lebendiger Baustein im Gemeindeleben gepflegt. Ein Gemeindechor, der sich aus gut 40 Sängerinnen und Sängern verschiedener Altersgruppen zusammensetzt, trägt in jedem Gottesdienst entsprechendes Liedgut vor. Weiterhin existiert ein Frauenchor, der schon seit Jahrzehnten zu besonderen Gelegenheiten Freude und Trost spendete. Vor einiger Zeit hat sich ein Musizierkreis gebildet, der zu vielen Anlässen die Gemeinde mit ihren Darbietungen erfreut. Ebenso gehört eine gut ausgestattete Orgel seit Jahrzehnten selbstverständlich zum Musikleben der Gemeinde.

Ergänzend zu den Gottesdiensten am Sonntag und Mittwoch ist das Gemeindeleben weiterhin dadurch gekennzeichnet, dass für alle Gruppen – vom Kleinkind bis zu den Senioren – entsprechende Zusammenkünfte mit interessanten Programmen stattfinden.